

SPORT IN KÜRZE

Vorläufiges Kader für U19-EM nominiert

FUSSBALL – U19-Trainer Ralf Loose hat für die U19-EM-Endrunde vom 16. bis 26. Juli in Liechtenstein ein vorläufiges 25 Spieler umfassendes Kader nominiert. Bis spätestens 14. Juli wird dieses Kader aber auf 18 Akteure gekürzt, da die UEFA nur 18 Spieler pro Team zum Turnier zulässt.

Kader Liechtenstein U 19:

Tor: Daniel Steuble, 21.3.1984, FC Herisau, Florian Meier, 19.3.1986, USV Eschen/Mauren, Patrick Düster, 30.7.1985, FC Schaan.
Verteidigung: Reto Mündle, 3.7.1984, FC Vaduz, Pascal Söldi, 23.2.1984, FC Balzers, Mark Messenger, 6.4.1985, FC Balzers, Christoph Bühler, 31.1.1987, FC Triesenberg, Claudio Alabor, 20.1.1985, FC Ruggell, Franz Josef Vogt, 30.10.1985, FC Balzers, Wendelin Frommelt, 7.7.1985, FC Schaan, Thomas Heeb, 10.4.1986, FC Ruggell.
Mittelfeld: Enrico Schäfer, 9.10.1985, FC Triesenberg, Matthias Biedermann, 13.8.1985, FC Vaduz, Sandro Maierhofer, 31.5.1985, FC Balzers, Christoph Augsbürger, 19.9.1986, FC Ruggell, Sandro Hasler, 7.12.1985, USV Eschen/Mauren, Christoph Frick, 24.11.1984, FC Vaduz, Marco Ritzberger, 27.12.1986, FC Vaduz, Martin Büchel, 19.2.1987, FC Ruggell, Christoph Biedermann, 30.1.1987, FC Balzers.
Angriff: Mirko Stoffel, 15.12.1984, FC Ruggell, Michael Noser, 8.4.1987, FC Vaduz, Stefan Büchel, 30.6.1986, FC Ruggell, Raphael Rohrer, 3.5.1985, FC Schaan, Marco Vogt, 3.4.1984, FC Balzers.

Drastische Strafen

FUSSBALL – Der Weltverband verhängte gegen den Argentinier Ariel Ortega wegen Vertragsbruch drastische Strafen. Ortega muss seinem ehemaligen Verein Fenerbahce Istanbul 9,5 Millionen Euro überweisen und ist von der FIFA überdies bis Ende Jahr mit einem Spielverbot belegt worden. Die Türken hatten den Regisseur vergangene Saison von River Plate Buenos Aires für teures Geld (8 Millionen) verpflichtet. Nach nur 17 Partien verabschiedete sich der Gaucho mit fadenscheinigem Grund – wie einst Murat Yakin im Herbst 1999 – durch die Hintertüre vom Bosphorus.

Disziplinenmeisterschaft

SCHWIMMEN – Dieses Wochenende steigt im Hallenbad Triesen die diesjährige Disziplinenmeisterschaft des Liechtensteiner Schwimmverbands. Die Titelkämpfe beginnen am Samstag um 14.00 Uhr, am Sonntag wird ab 9.30 Uhr gestartet. Die Veranstaltung geht am Sonntag um 16.15 Uhr zu Ende. Die Siegerehrungen finden jeweils fünf Minuten vor Beginn der nächsten Disziplin statt.

Schwimmen, Programm Disziplinenmeisterschaft in Triesen
Samstag: 13.00 Uhr: Mannschaftsführer- und Kampfrichtersitzung; 14.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe; 14.00 Uhr: 400-m-Freistil Damen und Herren; 14.45 Uhr: 200-m-Delfin Damen und Herren; 15.15 Uhr: 200-m-Freistil Damen und Herren; 16.00 Uhr: 200-m-Brust Damen und Herren; 16.45 Uhr: 200-m-Rücken Damen und Herren; 17.30 Uhr: 800-m-Freistil Damen; 18.00 Uhr: 1500-m-Freistil Herren; 18.30 Uhr: Ende der Samstagwettkämpfe.
Sonntag: 08.30 Uhr: Mannschaftsführer- und Kampfrichtersitzung; 09.30 Uhr: 50-m-Freistil Damen und Herren; 10.00 Uhr: 200-m-Vierlagen Damen und Herren; 10.45 Uhr: 100-m-Rücken Damen und Herren; 11.30 Uhr: 100-m-Delfin Damen und Herren; 12.15 Uhr: 4 x 100-m-Freistil Damen und Herren; 14.00 Uhr: 100-m-Brust Damen und Herren; 14.45 Uhr: 100-m-Freistil Damen und Herren; 15.45 Uhr: 400-m-Lagen Damen und Herren; 16.15 Uhr: Ende der Veranstaltung.

Tennis: Wimbledon, Grand-Slam-Turnier
(15,54 Mio. Dollar/Rasen). Männer-Einzel, 2. Runde: Andre Agassi (USA/2) s. Lars Burgsmüller (De) 6:3, 7:6 (7:4), 6:3. Juan Carlos Ferrero (Sp/3) s. Nicolas Escudé (Fr) 6:7 (5:7), 6:3, 6:3. w.o. David Nalbandian (Arg/6) s. André Sá (Br) 6:2, 7:5, 6:2. Tim Henman (Gb/10) s. Michael Llodra (Fr) 6:4, 6:4, 6:3. Jiri Novak (Tsch/11) s. David Ferrer (Sp) 6:2, 7:5, 6:3. Sébastien Grosjean (Fr/13) s. Wayne Arthurs (Au) 6:3, 6:4, 6:7 (12:14), 6:3. Sargis Sargsjan (Arm) s. James Blake (USA/26) 6:2, 7:6 (7:3), 6:2. Younes El Aynaoui (Mar/27) s. Nicolas Pietrangeli (Chile) 7:6 (7:5), 3:6, 7:6 (7:4), 6:4. Jarkko Nieminen (Fi/30) s. Stefano Galvani (It) 6:4, 5:7, 6:4, 7:6 (7:3). Radek Stepanek (Tsch/35) s. Scott Draper (Au) 7:6 (8:6), 6:3, 6:1. Mark Philippoussis (Au) s. Cyril Saulnier (Fr) 6:3, 6:2, 7:6 (7:2). Karol Kucera (Slk) s. Takao Suzuki (Jap) 6:3, 7:5, 6:2. Olivier Rochus (Be) s. Anthony Dupuis (Fr) 2:6, 6:3, 4:6, 7:6 (10:8), 6:4, 6:3. Robin Söderling (Sd) s. Gilles Elsener (Be) 2:6, 7:6 (10:8), 6:4, 6:3. Wesley Moodie (SA) s. Frédéric Niemeyer (Ka) 7:6 (10:8), 4:6, 2:6, 6:1, 7:5.
Frauen-Einzel, 2.Runde: Jennifer Capriati (USA/8) s. Marie-Gaïané Mikaelian (Sz) 6:2, 6:1. Jelena Dokic (Ser/11) s. Emmanuelle Gagliardi (Sz) 6:1, 6:3. Serena Williams (USA/1) s. Els Callens (Be) 6:4, 6:4. Justine Henin-Hardenne (Be/2) s. Flavia Pennetta (It) 7:6 (7:3), 6:1. Anastasia Myskina (Russ/10) s. Lina Krastanovskaja (Russ) 6:1, 6:4. Jelena Dementjewa (Russ/13) s. Arantxa Parra (Sp) 6:1, 6:1. Mary Pierce (Fr) s. Eleni Daniilidou (Gri/14) 6:4, 6:1. Conchita Martinez (Sp/18) s. Barbara Schett (Ö) 6:0, 6:4. Maria Scharapowa (Russ) s. Jelena Bowina (Russ/21) 6:3, 6:1. Lisa Raymond (USA/23) s. Marlene Weingärtner (De) 6:3, 6:0. Alicia Molik (Au) s. Jelena Lichowsewa (Russ/31) 6:3, 6:4. Swetlana Kusnetsova (Russ) s. Yoon-Cheng Cho (SKor) 7:6 (7:1), 6:4. Akiko Morigami (Jap) s. Karolina Sprem (Kro) 6:3, 6:3. Emilie Loit (Fr) s. Maria Elena Camerin (It) 3:6, 6:2, 6:3.

Tod überschattet Turnier

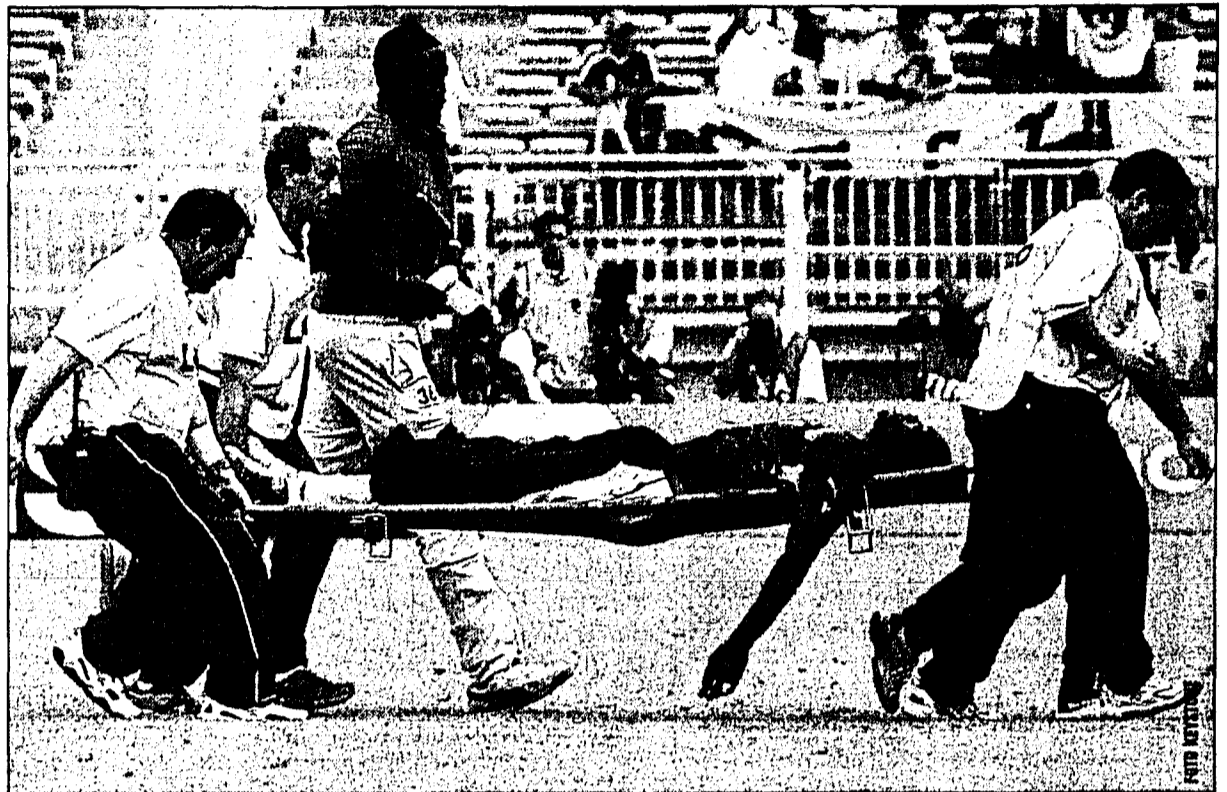
Kameruners Marc-Vivien Foé stirbt während Konföderationen-Cup-Halbfinale

PARIS – Gastgeber Frankreich und wahrscheinlich Kamerun spielen am Sonntagabend in Paris um den Sieg im 6. Konföderationen-Cup. Die Franzosen zitterten sich gegen den WM-Dritten Türkei zu einem 3:2, derweil Kamerun die Auswahl Kolumbiens eliminierte und ohne Gegentor ins Endspiel vorstieß.

Der Tod des Kameruners Marc-Vivien Foé warf allerdings einen grossen Schatten über den Fussballabend. Der Mittelfeldspieler von Manchester City war in der 72. Minute ohne gegnerische Einwirkung kollabiert, erlitt einen Herzstillstand und konnte nicht mehr reanimiert werden. Im ersten Schock stellten die Afrikaner in Frage, ob sie im Final antreten werden.

Frankreich im Finale

Wäre die Kunde von der Tragödie in Lyon nicht sofort auch in der französischen Kapitale vernommen worden, die 80 000 Zuschauer hätten im Stade de France unbeschwert ein wahres Spektakel zelebrieren können. Zumindest demonstrierten ihnen die Türken auf eindrückliche und am Ende mitreisende Art, weshalb sie an der letzten WM-Endrunde in Japan und Südkorea an die Spitze der Fussball-Hierarchie gestürzt waren. Spätestens nachdem Tuncay un-



Marc-Vivien Foé, der 64-fache Teamspieler Kameruns, brach während der Semifinalpartie in Lyon gegen Kolumbien auf dem Feld zusammen. Trotz sofortiger Reanimation verstarb der 28-Jährige einige Minuten später in einem französischen Krankenhaus.

mittelbar nach der Pause zum 2:3 traf, dirigierte nur noch die Equipe von Trainer Senol Günes die Spielrichtung. In der 89. Minute bot sich Okan vom Elfmeterpunkt aus gar die Möglichkeit zum Ausgleich. Der Stürmer von Bursaspor war dem Druck aber nicht gewachsen und setzte den Foulpentalty neben das Tor von Lyons Keeper Grégory

Coupet, der in der zweiten Halbzeit praktisch ausnahmslos im Brennpunkt des Geschehens stand.

In der Startphase hatte verschwindend wenig auf eine französische Zitterpartie hingedeutet. 26 in allen Belangen überzeugende Startminuten genützte dem Titelhalter zur 2:0-Führung. Arsenals Topskorer Thierry Henry, im 50. National-

mannschafts-Einsatz beim 21. Tor angelangt, und sein in der ersten Hälfte überragender Klubkollege Robert Pires schufen die Differenz. Und als die Einheimischen dem 1:2 der Türken (42.) im Gegenzug (und nach Pires' Pfostenschuss) durch Willtord den dritten Treffer folgen liessen, wähten sie sich zu früh in trügerischer Sicherheit.

Niederlagen für Mikaelian und Gagliardi

Schweizer Hoffnungen konzentrieren sich in Wimbledon auf Federer

WIMBLEDON – Die Schweizer Hoffnungen in Wimbledon konzentrieren sich ab heute auf Roger Federer. Die einzigen Frauen in der zweiten Runde schaffen keine Überraschung: Marie-Gaïané Mikaelian unterlag Jennifer Capriati (USA/8) 2:6, 1:6, Emmanuelle Gagliardi war gegen Jelena Dokic (Ser/11) nur marginal besser.



Capriati (Bild) fegte Marie-Gaïané Mikaelian mit 6:2, 6:1 vom Platz.

Der Matchball war irgendwie symptomatisch: Jennifer Capriati beendete die Partie gegen Marie-Gaïané Mikaelian (WTA 38) mit ihrem neunten Ass und dies erst noch mit dem zweiten Service. Auf

dem drittgrössten Platz der Anlage war der einzige Schlag, den der Gegner nicht beeinflussen kann, zweifelsohne der Hauptunter-

schied: Die Waadtländerin kam nur auf zwei Asses, beging aber acht Doppelfehler.

Gagliardi überfordert

Emmanuelle Gagliardi durfte einzig in der Schlussphase auf eine Wende und den dritten Drittrunden-Einzug im 26. Major-Turnier hoffen. Als sie aber einen Breakball zum 4:4-Ausgleich nicht konvertieren konnte, verflieg die vage Hoffnung rasch wieder; die solid spielende Dokic verwertete wenig später ihren vierten Siegpunkt. «Ich habe sehr lange gebraucht, um ins Spiel zu kommen», trauerte Gagliardi dem Matchbeginn nach.

Weiterer Medaillenzuwachs

Liechtensteins Behindertensportler holen zwei Bronzene

DUBLIN – Liechtensteins Behindertensportler mischen an den Weltspielen in Dublin weiter kräftig um Medaillenehren mit. Nachdem sich die FL-Delegation bereits viermal Edelmetall sichern konnte, kamen gestern deren zwei dazu, wobei eine Goldene im Schwimmen wegen eines Frühstarts vergeben wurde.

Dublin erweist sich weiter als gutes Pflaster für das Liechtensteiner Special Olympics Team. Die FL-Schwimmer holten sich am sechsten Wettkampftag zwei Bronzemedailien. Stefanie Ritter startete über 25-m-Rücken in der Stärkeklasse sieben als jüngste und stellte mit 34,36 Sekunden eine persönliche Bestzeit auf. Da die zweit-schnellste Schwimmerin disqualifi-

ziert wurde, durfte sich Ritter über die Bronzemedaille freuen. Ebenfalls gut lief es Mathias Märk, der über 25-m-Rücken in der Klasse 16 an den Start ging. Mit seiner bisherigen persönlichen Bestzeit von 36,79 holte sich Märk Bronze. Pech hatten Andrea Hardegger, Stefanie Ritter, Mathias Märk und Christian Näscher in der Staffel über 25 m in der Stärkeklasse neun.

Mit 2:48,26 Sekunden schwamm das FL-Team zwar Bestzeit, wurde aber nachträglich wegen eines Frühstarts disqualifiziert. Ausserdem stand Rad-Cracker Ernst Sele über 15-km-Road Race im Einsatz. Mit 47 Jahren war er der älteste Teilnehmer in der Stärkeklasse sieben. Sele hatte einen guten Start und kreuzte die Ziellinie mit einer Zeit von 39 Minuten.

Balzers Triesen Vaduz Schaan Eschen

U19-Fussball-EM-Endrunde in Liechtenstein

16 bis 26. Juli 2003

Kartenvorverkauf ab 30. Juni bei der Post Vaduz und www.postcomer.li

Medienpartner VOLKSBLATT

VOLKSCARD

GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Mit der VOLKSCARD bezahlen Sie für die EM-Gruppenspiele:

6 statt 10 Franken
und für Halbfinale und Finale
15 statt 25 Franken.